

**Wiener Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine.** —

Im Gegensatz zu der großzügigen österreichischen Bundesbahn hat uns die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft aus scheinbar unheimlichen Gründen leider kein Entgegenkommen gezeigt. Um nun wenigstens die tariflich zulässige Ermäßigung von 25% für mindestens 20 Reisende einer Ausgangsstation möglichst vielen Teilnehmern zukommen zu lassen, habe ich auf Grund der vorliegenden Anmeldungen die nachstehend aufgeführten zehn Zonen zusammengestellt. Für die als Sammelpunkt angegebenen Städte habe ich aus den Vereinsvorständen einen Obmann gewählt, dem ich ein genaues Verzeichnis der Teilnehmer seiner Zone zugehen ließ. Ich bitte die betreffenden Herren Kollegen, die Sache in die Hand zu nehmen, resp. im Behinderungsfalle ein anderes Mitglied damit zu betrauen, da nicht nur die Teilnehmer hieran interessiert sind, sondern auch Börsenvereins- und Verbandsvorstand großen Wert darauf legen, daß der Preis der Fahrkarten den Delegierten tunlichst ermäßigt wird, da die Geschichte doch beiden viel Geld kostet. Es würde also von den genannten Städten die Fahrt bis zur Grenzstation Passau mit 25% Ermäßigung in Frage kommen. Die Abfahrt müßte am 15. September erfolgen.

- 1. Hannover:**  
(Obmann: Ludw. Ey)  
3 Bremen  
9 Hamburg  
6 Hannover  
5 Hildesheim  
1 Kiel  
1 Lüneburg  
1 Oldenburg  
2 Osnabrück  
1 Peine
- evtl. noch, falls sie sich nicht in Berlin anschließen:  
1 Rostock  
1 Schönberg i. M.  
(die auch meist über Hannover reisen)

Sa. 31 Teilnehmer

- 3. Köln:** (Obmann: Frl. Steffen-Dortmund)  
3 Aachen  
2 Dortmund  
1 Duisburg  
3 Düsseldorf  
3 Elberfeld  
2 Hagen  
2 Kettwig  
1 Moers  
1 Paderborn  
1 Siegburg  
1 Witten/Ruhr

Sa. 20 Teilnehmer

- 5. Halle:**  
(Obmann: Frl. Reinecke-Magdeburg)  
1 Braunschweig  
2 Dessau  
2 Eisleben  
1 Goslar  
4 Halle  
4 Magdeburg  
1 Rathenow  
1 Staßfurt  
2 Merseburg

Sa. 18 Teilnehmer (2 fehlen), doch würde sich auch trotz mehr gelöster zwei Karten die Sache lohnen.

- 7. Leipzig:**  
(Obmann: Fr. D. Klasing)  
57 Leipzig  
2 Liebenwerda

Sa. 59 Teilnehmer

- 2. Frankfurt a. M.**  
(Obmann: Joh. Alt)  
12 Frankfurt a. M.  
1 Gießen  
1 Bad Homburg  
1 Bad Nauheim  
3 Marburg  
2 Offenbach  
2 Wiesbaden

Sa. 22 Teilnehmer

- 4. Karlsruhe:**  
(Obmann: Freihen)  
8 Heidelberg  
3 Karlsruhe  
1 Neustadt a. S.  
2 Landau  
1 Mannheim  
2 Offenburg i. B.  
3 Saarbrücken  
4 Darmstadt

Sa. 24 Teilnehmer

- 6. Dresden:**  
(Obmann: Emil Rudolph)  
12 Dresden  
1 Baugen  
1 Cottbus  
2 Görlitz  
6 Breslau  
2 Waldenburg  
2 Schweidnitz

Sa. 26 Teilnehmer  
Wenn die Schlesier über Prag nicht direkt fahren, sonst in Leipzig event. anschließen.

- 8. evtl. Bayreuth:**  
(Obmann: Gg. Niehrenheim)  
1 Arnstadt  
1 Borna  
3 Chemnitz  
5 Erfurt  
4 Gotha  
2 Nordhausen  
1 Sonneberg  
1 Weimar  
2 Bayreuth  
1 Altenburg  
2 Rudolstadt

Sa. 23 Teilnehmer

- 9. Berlin:**  
(Obmann: Max Spielmeier)  
45 Berlin  
2 Eberswalde  
3 Stettin  
1 Swinemünde  
2 Zoppot

Sa. 53 Teilnehmer

- 10. Stuttgart:**  
(Obmann: H. Kurb i. Fa. Lindemann's Bk.)  
17 Stuttgart  
1 Ehlingen  
2 Ludwigsburg

Sa. 20 Teilnehmer

Ich denke mir nun die Sache folgendermaßen: der Obmann jeder Zone teilt den Teilnehmern den Preis der Fahrkarte 2. und 3. Klasse bis Passau mit und den Zug, mit dem die Abfahrt erfolgt. Er erhält dann von den Teilnehmern das Fahrgeld bis zum 8. September eingekassiert und löst am 12. die Fahrbescheinigung für den 15. September nebst Teilnehmerkarten. Auf Grund der eingegangenen und bestätigten Beträge besorgt er dann die Fahrkarten, die er entweder bei Abgang des Zuges den Teilnehmern vor dem Schalter bereithält und gegen die Bestätigungskarte eintauscht oder den auswärtigen am 12. September zusendet. Die aus anderen Orten kommenden Teilnehmer müssen also bis zur Zonenstation selbst Fahrkarte lösen und dann durch den Obmann die ermäßigte Fahrkarte für die Weiterreise in Empfang nehmen. Es können beliebig Karten 2. oder 3. Klasse gelöst werden, da jeder Teilnehmer selbst für seinen Platz sorgt (besondere Wagen werden also nicht gestellt!).

Ich will an einem Beispiel den Vorgang klarmachen: Die Fahrkarte von Hannover bis Passau kostet 2. Klasse 59 Mark, 3. Klasse 38.50 Mark. Wenn ein Hamburger bei Herrn Ey in Hannover zwei Fahrkarten 2. Klasse bestellt, sendet er  $\frac{1}{2}$  des Betrags = 88.50 Mark und 50 Pf. für eingeschriebenen Brief und Auslagen an den Obmann Herrn Ludwig Ey bis zum 8. September ein, dieser schickt ihm dafür Empfangsbestätigung und am 12. September per Post eingeschrieben die Karte nach Hamburg. Der Hamburger löst außerdem in Hamburg zwei gewöhnliche Karten nach Hannover und hat unterdessen die Karte Hannover-Passau bereits zugesandt erhalten, wenn er es nicht für zweckmäßiger hielt, die Karten bei Herrn Ey selbst in Empfang zu nehmen, womit er noch die 50 Pf. Porto erspart. Im ersteren Falle fährt er um 7.03 Uhr früh in Hamburg ab und ist 11.53 Uhr abends in Passau. Im zweiten Falle muß er in Hannover Station machen, also früher von Hamburg abfahren, um den richtigen Zug zu erreichen. Der Vorgang ist bei den anderen Orten der gleiche. Die Formalitäten, die der Obmann bei der Bestellung der Karten (bei der Bahnstation oder einem Reisebureau, das Fahrkarten verkauft, z. B. Lloyd-Bureau, Warenhaus Wertheim) zu erfüllen hat, sind im Bbl. Nr. 164 bereits von mir angegeben! Da die Fahrkarten vier Tage Gültigkeit haben, können sie schon am 12. September für den 15. in Empfang genommen werden. Die Fahrt muß aber von der Zonenstation mit dem bestimmten Zuge am 15. September angetreten werden, also nicht etwa beliebig. (Wenn hierdurch einige lästige Formalitäten zu erfüllen sind, so trägt die deutsche Bahn die Schuld daran, und es muß sich schon jeder, der den Vorteil genießen will, diesen unterziehen. Jeder tröste sich damit, daß der Vorstand einiges mehr zu leisten hat.) Vom 7. bis 17. August bin ich nicht in Hannover. Während dieser Zeit hier eingehende Anfragen bleiben unerledigt.  
Georg Schmidt.

**Kollegen, die nach Wien zur Tagung fahren, und deren Reiseweg über Dresden führt, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten.** Der Verein der Dresdner Buchhändler wird bei der Reichsbahndirektion die übliche Fahrpreisermäßigung beantragen, und kann sie auch solchen Kollegen zugute kommen lassen, die von ihrem Wohnort bis Passau keine Ermäßigung bekommen können. (Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen muß erreicht werden.) Die Dresdner fahren am Dienstag, um den Mittwoch für die Schönheiten Passaus frei zu haben. Zuschriften sind zu richten an: Emil Rudolph i. Fa. Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung, Dresden-N. 16.

**Verbeschriften für Buchhandelsangestellte im Ausland.** — Dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler erscheint es als eine angenehme Pflicht, die neu erscheinenden, für die berufliche Tätigkeit wichtigen Verbeschriften aus dem Verlag des Börsenvereins denjenigen im Auslande — genauer außerhalb des Vereinsgebietes — oft vereinzelt wohnenden Buchhandelsangestellten, Damen wie Herren, regelmäßig und kostenfrei zugehen zu lassen, die von Geburt Deutsche sind oder die deutsche Sprache beherrschen und mit dem Verkauf deutscher Werke betraut sind. Zu diesem Zweck benötigt der Börsenverein die Namen und Adressen und die kurze Angabe des Arbeitsgebietes der im Auslandsbuchhandel tätigen Personen, soweit sie mit dem deutschen Buch zu tun haben, und bittet daher um entsprechende Mitteilung zu Händen der Auslandsabteilung, Hospitalstraße 11.